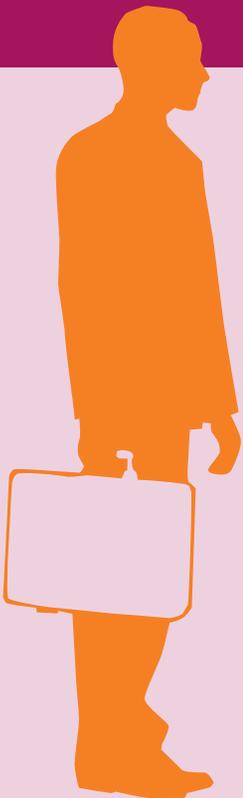


Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum Bankkaufmann und Kaufmann für Versicherungen und Finanzen



Geeignet für alle kaufmännischen
Berufe im Finanzdienstleistungssektor



Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum:

**Bankkaufmann und Kaufmann für
Versicherungen und Finanzen**

**Geeignet für alle kaufmännischen
Berufe im Finanzdienstleistungssektor**



Kurt Guth / Marcus Mery
Der Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung
zum Bankkaufmann und Kaufmann für
Versicherungen und Finanzen
Geeignet für alle kaufmännischen Berufe im
Finanzdienstleistungssektor

Ausgabe 2022

2. Auflage

Das Autorenteam dankt Andreas Mohr
für die Unterstützung.

Umschlaggestaltung: s.b. design, bitpublishing

Illustrationen: bitpublishing
Grafiken: bitpublishing, s.b. design
Lektorat: Virginia Kretzer

Bildnachweis:

Archiv des Verlages

S. 322 (Ute Ackermann): © Yuri Arcurs – Fotolia.com
S. 322 (Eveline Fritsch): © creative studio – Fotolia.com
S. 322 (Tim Lorenz): © drubig-photo – Fotolia.com
S. 322 (Silke Männing): © fotum – Fotolia.com
S. 322 (Peter Reinken): © FOTO-RAMMINGER – Fotolia.com
S. 323 (Pierre Frey): © iofoto – Fotolia.com
S. 323 (Henrike Otter): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 323 ff (Raimund Breit): © Stephen Orsillo – Fotolia.com
S. 323 ff (Margot Ebert): © Dron – Fotolia.com
S. 323 ff (Enrico Felici): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 323 ff (Bella Fontanella): © Jonas Glaubitz – Fotolia.com
S. 323 ff (Ernst Kirsch): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 323 ff (Helena König): © iofoto – Fotolia.com
S. 323 ff (Martin Ecker): © Andrew Lever – Fotolia.com
S. 323 ff (Olivia Adam): © Manuel Tennert – Fotolia.com

*Bibliografische Information der Deutschen National-
bibliothek –*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Printmedia Solutions, Mannheim

ISBN 978-3-941356-47-4

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Hoch im Kurs: Ausbildung bei Banken, Sparkassen und Versicherungen	10
Erfolgreicher erster Karriereschritt.....	10
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket.....	10
E. Einführung	13
Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick.....	14
Der Testablauf	17
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung.....	18
Richtig lernen	19
Die Testsimulation	19
1. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · A	21
Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen	22
Fachbezogenes Wissen	27
Branche und Beruf	27
Sprachbeherrschung	32
Fremdwörter	32
Satzreihenfolge.....	34
Satzgrammatik.....	39
Fremdsprachenkenntnisse	41
Englisch: richtige Schreibweise	41
Mathematik	44
Rechenoperatoren ergänzen.....	44
Prozentrechnen	46
Zinsrechnen	48
Gemischte Textaufgaben	50
Logisches Denkvermögen	54
Zahlenreihen fortsetzen	54
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	59
Wochentage	63
Visuelles Denkvermögen	65
Dominosteine.....	65
Erinnerungsvermögen	72
Wortgruppen einprägen	72

Konzentrationsvermögen.....	78
Codierte Wörter	78
2. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · B.....	83
Allgemeinwissen.....	84
Verschiedene Themen	84
Fachbezogenes Wissen	89
Branche und Beruf	89
Sprachbeherrschung	94
Groß- und Kleinschreibung.....	94
Gegenteilige Begriffe	96
Grammatik: Konjugation und Deklination.....	98
Fremdsprachenkenntnisse	101
Englisch: richtige Schreibweise	101
Mathematik	105
Bruchrechnen.....	105
Zinsrechnen	107
Gewinnverteilung	109
Schätzaufgaben	112
Gemischte Textaufgaben	114
Textaufgaben mit Diagramm.....	116
Logisches Denkvermögen	120
Buchstabenreihe fortsetzen	120
Symbolrechnen.....	126
Logische Schlussfolgerung	129
Visuelles Denkvermögen	132
Figuren ergänzen	132
Erinnerungsvermögen	137
Figuren und Zahlen einprägen	137
Konzentrationsvermögen.....	139
Rechenaufgaben mit doppeltem Hindernis	139
3. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · C.....	145
Allgemeinwissen.....	146
Verschiedene Themen	146
Fachbezogenes Wissen	151
Branche und Beruf	151
Sprachbeherrschung	157
Kommasetzung.....	157

Bedeutung von Sprichwörtern	160
Sätze puzzeln	162
Fremdsprachenkenntnisse	166
Englisch: Zeitformen.....	166
Mathematik	169
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich	169
Bruchrechnen.....	172
Zinsrechnen	174
Dreisatz	176
Funktionen und Gleichungen	179
Gemischte Textaufgaben	183
Logisches Denkvermögen	186
Zahlenreihen fortsetzen	186
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	191
Meinung oder Tatsache	195
Visuelles Denkvermögen	198
Faltvorlagen.....	198
Erinnerungsvermögen	203
Wörter einprägen	203
Konzentrationsvermögen.....	205
Original und Abschrift.....	205
Zahlenkarten kategorisieren	207
4. Prüfung · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	211
Allgemeinwissen.....	212
Verschiedene Themen	212
Fachbezogenes Wissen	217
Branche und Beruf	217
Sprachbeherrschung	222
Rechtschreibung	222
Fremdwörter	224
Satzreihenfolge.....	226
Fremdsprachenkenntnisse	231
Englisch: Bedeutung von Wörtern	231
Mathematik	234
Bruchrechnen.....	234
Prozentrechnen	236
Schätzaufgaben.....	241
Knifflige Aufgaben.....	243
Textaufgaben mit Diagramm	245

Logisches Denkvermögen	248
Buchstabenreihen fortsetzen	248
Symbolrechnen.....	254
Wochentage	257
Visuelles Denkvermögen	259
Visuelle Analogien	259
Erinnerungsvermögen	262
Wortgruppen einprägen und erkennen	262
Konzentrationsvermögen.....	265
b, d, p und q-Test.....	265
5. Prüfung · Finanzdienstleistung	269
Allgemeinwissen.....	270
Verschiedene Themen	270
Fachbezogenes Wissen	273
Branche und Beruf	273
Sprachbeherrschung	280
Rechtschreibung: Lückentext.....	280
Gegenteilige Begriffe	282
Satzgrammatik.....	284
Fremdsprachenkenntnisse	286
Englisch: Lückentext.....	286
Mathematik	290
Bruchrechnen.....	290
Prozentrechnen	292
Zinsrechnen	294
Maße und Einheiten umrechnen.....	296
Schätzaufgaben	298
Knifflige Aufgaben	300
Textaufgaben mit Tabelle	302
Logisches Denkvermögen	305
Zahlenreihen fortsetzen	305
Zahlenmatrizen.....	310
Logische Schlussfolgerung	314
Schaubilder interpretieren.....	317
Visuelles Denkvermögen	320
Eine Figur ist gespiegelt	320
Erinnerungsvermögen	322
Personendatei einprägen.....	322

Konzentrationsvermögen	328
Aktenschrank.....	328
Psychologischer Test	332
Persönlichkeitstest.....	332
A. Anhang	345
Lösungen	346
Prüfung 1 · Bankkaufmann/-frau · A	346
Prüfung 2 · Bankkaufmann/-frau · B	347
Prüfung 3 · Bankkaufmann/-frau · C	348
Prüfung 4 · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	349
Prüfung 5 · Finanzdienstleistung.....	350
Die Rechtschreibung	351
Tabelle: Maße und Einheiten	382

Hoch im Kurs: Ausbildung bei Banken, Sparkassen und Versicherungen

Alles dreht sich ums Geld? Bezogen auf Banken, Sparkassen und Versicherungen dürfte das kaum jemanden wundern. Schließlich ist es ihre ureigenste Aufgabe, sich mit dem geldwerten Hab und Gut ihrer Kunden zu beschäftigen. Zwar mag das Branchenimage in Zeiten anhaltender Wirtschafts- und Finanzkrisen die ein oder andere Schramme abbekommen haben, aber eines ist klar: Ohne die Kredite der Banken, ohne die Risikoabdeckung der Versicherungen geraten Wirtschaftsunternehmen ebenso rasch ins Straucheln wie Privathaushalte. Auch Otto Normalkunde vertraut seine ökonomische Existenz schließlich den geschickten Händen der Finanzfachleute an, vom Girokonto bis zur Lebensversicherung.

Beim Stichwort „Finanzbranche“ drängt sich schnell das Bild global agierender Großkonzerne auf, deren Portfolio die komplette Palette an Finanz- und Versicherungsprodukten umfasst. Ein Ausflug in die Welt der gigantischen Zahlen: Der Branchenprimus Deutsche Bank konnte zuletzt mit Jahresbilanzsummen von rund zwei Billionen Euro aufwarten! Das Rückgrat der deutschen Mittelstandsfiananzierung bilden allerdings die Genossenschaftsbanken und Sparkassen, die für besondere regionale Verbundenheit stehen. Zusammengenommen beschäftigen die rund 430 deutschen Sparkassen rund 250.000 Mitarbeiter – ein Drittel des Gesamtpersonals im Bankensektor. Das entspricht der Angstelltenzahl der kompletten Versicherungsbranche.

Erfolgreicher erster Karriereschritt

Dass Experten mittelfristig einen leichten Arbeitsplatz-Rückgang im Finanzsektor voraussagen, tut dessen Beliebtheit als Ausbildungsbranche keinen Abbruch. Was auch an den angenehmen „Begleiterscheinungen“ liegen dürfte: Mit einem durchschnittlichen Ausbildungsgehalt von über 800 Euro pro Monat landen Finanz-Azubis im Jobvergleich auf den vorderen Plätzen. Und nach wie vor ist die klassische Banklehre das beste Sprungbrett für eine Karriere in der Kreditwirtschaft – drei Viertel der Beschäftigten schafften so den Berufseinstieg.

Finanzen sind Vertrauenssache; ein sicheres, seriöses Auftreten gehört daher zur Grundausstattung jedes Bank- und Versicherungsmitarbeiters. Ebenso wie die Freude am Beraten: Als kompetenter Ansprechpartner weist man Privat- und Firmenkunden den Weg durch den Dschungel der Geld- und Kapitalanlagen, der Baufinanzierungs- und Versicherungstarife. Analytische Fähigkeiten, absolute rechnerische Sicherheit und Kommunikationsstärke sind dabei unverzichtbar. Die vielen kleineren und größeren „Stresstests“ während der Ausbildung übersteht man zudem nur mit einem robusten Nervenkostüm.

Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung als Bankkaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen ent-

spricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen vermeiden, da viele aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren namhafter Banken und Versicherungen – es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durcharbeiten. Beschränken Sie sich dabei nicht nur auf die speziell für Ihren Beruf konzipierten Prüfungen, sondern verbreitern Sie Ihr Wissen, indem Sie möglichst alle Einzeltests in die Vorbereitung einbeziehen. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest souverän zu meistern.

Dieses Prüfungspaket ...

- bereitet Sie zielgerichtet auf Ihren Eignungstest vor: zur Ausbildung als Bankkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen und in anderen kaufmännischen Finanzberufen.
- enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- vermittelt das notwendige Wissen.
- bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ausbildungspark.com. Im Büchershop stehen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

Ihr Ausbildungspark-Team

Kontakt

Ausbildungspark Verlag
Kundenbetreuung
Bettinastraße 69
63067 Offenbach

Telefon (069) 40 56 49 73
Telefax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com





Einführung

Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick	14
Der Testablauf	17
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung	18
Richtig lernen	19
Die Testsimulation	19

Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte

In Großkonzernen sind Einstellungstests seit langem gang und gäbe. Mittlerweile setzen aber zunehmend auch kleine und mittelständische Betriebe auf Einstellungstests, um die Qualifikationen ihrer Bewerber einheitlich, fair und vergleichbar zu überprüfen. Die gängigen Verfahren schöpfen aus einem großen Reservoir an Aufgaben verschiedenster Kategorien: Wissen, Sprache, Mathematik, Logik, visuelles Denkvermögen und Konzentration. Je nach Stellenzuschnitt werden aus diesem Fundus unterschiedliche Aufgaben ausgesucht. Viele Fragen sind nach dem Multiple-Choice-Prinzip durch Ankreuzen der richtigen Lösung zu beantworten, bei anderen – vor allem im sprachlichen Bereich – müssen Sie mehr oder weniger umfangreiche Antworten selbst formulieren.

Die Aufgabentypen im Überblick

Der Themenbereich „Wissen“

Hinter der Bezeichnung „Allgemeinwissen“ verbirgt sich ein kaum überschaubares Themenfeld. „Ernste“ Gebiete wie Politik und Geschichte fallen ebenso darunter wie Kunst, Literatur, Geografie, Sport und Naturwissenschaften. Dieses Buch liefert viele gängige Fragen aus den verschiedensten Themengebieten. Studieren Sie die Lösungskommentare, um sich in einen Bereich intensiver einzuarbeiten. Ihr Gegenwartswissen halten Sie durch Zeitungslektüre, Nachrichtensendungen, Internetquellen auf dem Laufenden – bleiben Sie am Ball.

Was Sie an fachbezogenen Inhalten erwartet, ist im Finanzbereich nicht schwer zu erraten: Der Schwerpunkt liegt natürlich auf dem Komplex Wirtschaft und Finanzen. Das ABC der Börsenwelt, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und einschlägige Finanzbegriffe sollten daher zumindest in Ansätzen präsent sein. Machen Sie sich außerdem schlau über das Unternehmensprofil und Ihre künftigen Zuständigkeiten: Was zeichnet den einstellenden Betrieb aus, wie ist er organisiert, wo werden Sie eingesetzt?

Der Wissensteil testet ...

- Allgemeinwissen: Politik und Gesellschaft, EDV, Kultur und Geschichte, Naturwissenschaften ...
- Fachbezogenes Wissen: Wirtschaft und Finanzen, Kenntnis von Branche und Berufsprofil

Die „Sprachbeherrschung“

Kaufleute im Finanzbereich sind Experten in Sachen sprachlicher Interaktion: Kunden ansprechen und Notizen verfassen, Angebote schreiben und Mails beantworten – das setzt Kommunikationsvermögen voraus. Sprachlich sollten Sie daher sattelfest sein, in der Regel auch in einer Fremdsprache (vorrangig Englisch). Häufig werden die nötigen Grundlagenkenntnisse im Eignungstest durch Auswahl- oder Einsetzübungen geprüft, bei denen die richtigen Satzzeichen oder Schreibweisen zu bestimmen sind.

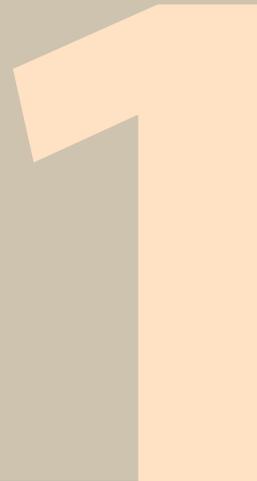
Der Sprachteil prüft ...

- Rechtschreibung (mit Zeichensetzung)
- Grammatik
- Sprachverständnis, Wortschatz
- Evtl. Fremdsprachenkenntnisse

Abgesehen von der einwandfreien Beherrschung von Rechtschreibung, Satzbau und Grammatik ist oft noch ein hohes Maß an inhaltlichem Sprachverständnis erwünscht. Im ent-

Eignungstest

Prüfung 1



Bankkaufmann/-frau (A)

AL (A2) – P1

1

Prüfung

Bankkaufmann/-frau

Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen	22
Fachbezogenes Wissen	27
Branche und Beruf.....	27
Sprachbeherrschung	32
Fremdwörter.....	32
Satzreihenfolge	34
Satzgrammatik.....	39
Fremdsprachenkenntnisse	41
Englisch: richtige Schreibweise	41
Mathematik	44
Rechenoperatoren ergänzen	44
Prozentrechnen	46
Zinsrechnen	48
Gemischte Textaufgaben	50
Logisches Denkvermögen	54
Zahlenreihen fortsetzen	54
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	59
Wochentage.....	63
Visuelles Denkvermögen	65
Dominosteine	65
Erinnerungsvermögen	72
Wortgruppen einprägen	72
Konzentrationsvermögen.....	78
Codierte Wörter	78

Fachbezogenes Wissen

Branche und Beruf

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Mit den folgenden Aufgaben wird Ihr fachbezogenes Wissen geprüft.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

11. **Wer bestimmt den Leitzinssatz im Euro-Währungsgebiet?**
 - A. Deutsche Bundesbank
 - B. Deutsche Zentralbank
 - C. Landesbanken
 - D. Europäische Zentralbank
 - E. Keine Antwort ist richtig.

12. **Wie nennt man den Gewinnanteil, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird?**
 - A. Prämie
 - B. Zinsen
 - C. Bonus
 - D. Dividende
 - E. Keine Antwort ist richtig.

13. **Was versteht man unter dem Begriff „Baisse“?**
 - A. Steigende Kurse an der Börse
 - B. Leicht fallende Kurse an der Börse
 - C. Stark fallende Kurse an der Börse
 - D. Konjunkturabschwung
 - E. Keine Antwort ist richtig.

14. **Welche Aussage zur Aktie ist richtig?**
 - A. Alle Aktien werden an der Börse gehandelt.
 - B. Nur die Belegschaft darf Aktien erwerben.
 - C. Die Aktien werden vom Staat ausgegeben.
 - D. Es gibt Namensaktien und Inhaberaktien.
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Lösungen

Zu 11.

D. Europäische Zentralbank

Der Leitzins im Währungsraum des Euro wird seit dessen Einführung von der Europäischen Zentralbank festgelegt. Man bezeichnet damit den Zinssatz, zu dem sich Geschäftsbanken von der Zentralbank Geld beschaffen können. Die Bestimmung des Leitzinses ist ein wichtiges geldpolitisches Instrument, weil er einen bedeutenden Einfluss auf den gesamten Refinanzierungsmarkt und damit auf die Liquidität des Währungsraums hat.

Weitere wichtige Leitzinssätze sind die „Repo Rate“ der Bank of England und die nominale „Federal Funds Rate“ der Federal Bank of Amerika.

Zu 12.

D. Dividende

Dividenden sind Gewinnbeteiligungen, die eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet. Die Verwendung des Bilanzgewinns einer AG – und damit die Dividendenhöhe – wird vom Vorstand vorgeschlagen, vom Aufsichtsrat geprüft und von der Hauptversammlung beschlossen. Die Dividende ist von der allgemeinen Geschäftslage abhängig und kann daher von Jahr zu Jahr schwanken oder sogar ganz ausfallen.

Zu 13.

C. Stark fallende Kurse an der Börse

Der Begriff „Baisse“ oder auch „Bärenmarkt“ (engl. „Bear-Market“) steht an der Börse für sinkende Kurse. Der Begriff „Bullenmarkt“ oder „Hausse“ steht dagegen für steigende Kurse. Sowohl die Hausse als auch die Baisse können durch fundamentale ökonomische Umwälzungen, insbesondere die Konjunkturzyklen, aber

auch durch Spekulation bedingt sein. Ein übermäßiger Bullenmarkt kann durch übertriebene Ertragserwartungen zu einer Spekulationsblase führen. Auf der anderen Seite führt eine übertriebene Baisse mit fallenden Erwartungen der Anleger zu einem Börsencrash.

Zu 14.

D. Es gibt Namensaktien und Inhaberaktien.

Die Aktie ist ein Wertpapier, das den Anteil an einer Gesellschaft verbrieft. In Deutschland werden solche Unternehmen als Aktiengesellschaft bezeichnet, die ihr Grundkapital in Aktien zerlegen und diesen Anteil verbrieft. Aktien können sowohl an einer Wertpapierbörse als auch außerbörslich gehandelt werden.

Der Inhaber von Namensaktien (engl. „registered share“) muss sich namentlich, mit Angabe seiner Adresse, seines Geburtsdatums sowie der genauen Stückzahl der Aktien im Aktienregister eintragen lassen. Davon unterscheidet sich die Inhaberaktie, die nicht auf den Namen einer bestimmten Person lautet und eine Eigentumsübertragung ohne besondere Formalitäten ermöglicht. Aus diesem Grund ist sie für den Börsenhandel gut geeignet und die weiter verbreitete Form der Aktie.

Zu 15.

$$A. \text{ Rendite} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eingesetztes Kapital}}$$

Für die Berechnung der Rendite gibt es verschiedene Formeln. Eine Möglichkeit besteht darin, wie in Lösung A den Gewinn ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital zu setzen. Um den Gesamterfolg einer Kapitalanlage als tatsächliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu messen, multipliziert man den Wert aus der Rendite-Formel mit 100. Eine andere Möglich-

Sprachbeherrschung

Satzreihenfolge

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Tragen Sie zu jedem Satz die entsprechende fortlaufende Nummer rechts in das Kästchen ein, so dass die einzelnen Sätze in sinnvoller Reihenfolge stehen und einen zusammenhängenden Text ergeben.

Hinweise zur Bearbeitung

Bei dieser Aufgabe wird Ihr Gefühl für Sprachlogik geprüft. Dabei sind die angegebenen Sätze so anzuordnen, dass sich eine inhaltlich und grammatisch schlüssige Geschichte ergibt. Prüfen Sie daher bei der Zusammenstellung des Texts zum einen, ob die Satzanschlüsse formal korrekt sind – verweist ein „dieser“, „diese“ oder „dieses“ auch tatsächlich auf einen Bezugspunkt im vorherigen Satz? Zum anderen müssen Sie auf die inhaltliche Dimension achten: Setzt sich ein „aber“ am Satzanfang auch wirklich vom Vorangegangenen ab, folgt auf ein „denn“ tatsächlich eine Begründung des bereits Gesagten? Wird eine zeitliche Reihenfolge eingehalten?

Eine probate Vorgehensweise ist es, vom wahrscheinlichsten Anfangssatz auszugehen (der keinen Bezug zu einem vorhergehenden Inhalt nimmt) und sich anhand der Überprüfung von sprachlichen und inhaltlichen Bezügen Satz für Satz durch den Text zu hangeln. Sie können natürlich auch anders vorgehen.

26.

- A. Als Ergebnis dieser Rodungsbewegung war der Wald in Bayern bereits damals auf rund ein Drittel seiner ehemaligen Fläche zurückgedrängt.
- B. Aber auch das aufstrebende Gewerbe benötigte große Mengen an Holz.
- C. Denn es war der einzige in größerem Umfang verfügbare Energieträger.
- D. Bayern war ursprünglich ganz mit Wald bedeckt.
- E. Somit entsprach die damalige Wald-Feld-Verteilung bereits etwa dem heutigen Stand.
- F. Doch im 6. und 7. Jahrhundert setzten starke Rodungen ein, die erst im 15. Jahrhundert zu einem vorläufigen Ende kamen.
- G. Eine Ursache der Abholzungen: Die Landesherren räumten den rodenden Bauern damals Nutzungsrechte ein.

Mathematik

Zinsrechnen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bei der kaufmännischen Zinsrechnung werden dem Monat 30 Tage und dem Jahr 360 Tage zugrunde gelegt.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

61. Herr Mayer möchte einen Betrag von 20.000 € zu fünf Prozent fest anlegen. Wie viel Zinsen erhält er pro Jahr?
- A. 800 €
 - B. 900 €
 - C. 1.000 €
 - D. 1.100 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.
62. Für eine Geldanlage von 42.000 € hat Herr Mayer nach vier Monaten Zinsen in Höhe von 1.120 € bekommen. Welchen Zinssatz hat Herr Mayer erhalten?
- A. 6 %
 - B. 8 %
 - C. 10 %
 - D. 12 %
 - E. Keine Antwort ist richtig.
63. Um eine Rechnung kurzfristig begleichen zu können, möchte Herr Mayer eine Geldanlage in Höhe von 42.000 € vorzeitig auflösen. Bei einem Jahreszins von sechs Prozent hat er 840 € Zinsen erhalten. Wie lange war das Geld angelegt?
- A. 120 Tage
 - B. 140 Tage
 - C. 160 Tage
 - D. 180 Tage
 - E. Keine Antwort ist richtig.
64. Wie viele Zinstage werden vom 17.01. bis zum 22.08. berechnet?
- A. 187 Tage
 - B. 209 Tage
 - C. 216 Tage
 - D. 219 Tage
 - E. Keine Antwort ist richtig.
65. Ein Rentner erhält eine monatliche Rente in Höhe von 600 €. Welchen Betrag müsste er in festverzinsliche Wertpapiere zum Zins von fünf Prozent anlegen, um die gleiche Rendite zu erzielen?
- A. 144.000 €
 - B. 158.000 €
 - C. 162.000 €
 - D. 168.000 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Lösungen**Zu 61.**

C. 1.000 €

Herr Mayer würde Zinsen in Höhe von 1.000 € erhalten.

$$\text{Zinsen} = \frac{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz} \times \text{Tage}}{100 \times 360 \text{d}}$$

$$\text{Zinsen} = \frac{20.000 \text{€} \times 5\% \times 360 \text{d}}{100 \times 360 \text{d}} = 1.000 \text{€}$$

Zu 62.

B. 8 %

Herr Mayer hat einen Zinssatz von acht Prozent erhalten.

$$\text{Zinssatz} = \frac{\text{Zinsen} \times 100 \times 360 \text{d}}{\text{Kapital} \times \text{Tage}}$$

$$\text{Zinssatz} = \frac{1.120 \text{€} \times 100 \times 360 \text{d}}{42.000 \text{€} \times 120 \text{d}} = 8\%$$

Zu 63.

A. 120 Tage

Das Geld war 120 Tage angelegt.

$$\text{Tage} = \frac{\text{Zinsen} \times 100 \times 360 \text{d}}{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz}}$$

$$\text{Tage} = \frac{840 \text{€} \times 100 \times 360 \text{d}}{42.000 \text{€} \times 6\%} = 120 \text{d}$$

Zu 64.

C. 216 Tage

Es werden 216 Zinstage berechnet.

Januar = 14 Tage

Februar bis Juli = 180 Tage

August = 22 Tage

Summe = 216 Tage

Zu 65.

A. 144.000 €

Er müsste einen Betrag in Höhe von 144.000 € anlegen.

$$600 \text{€} \times 12 = 7.200 \text{€}$$

$$\text{Grundwert} = \frac{\text{Prozentwert} \times 100}{\text{Prozentsatz}}$$

$$\text{Grundwert} = \frac{7.200 \text{€} \times 100}{5} = 144.000 \text{€}$$

Konzentrationsvermögen

Codierte Wörter

Aufgabenerklärung

Nun wird Ihr Konzentrationsvermögen getestet.

Setzen Sie aus den angegebenen Städte- und Einrichtungscodes die jeweils richtige Zahlenkombination zusammen.

Code-Tabelle

Einrichtung	Code	Stadt	Code
Krankenhaus	01	Köln	01
Bibliothek	02	Mannheim	02
Schule	03	Düsseldorf	03
Rathaus	04	Dortmund	04
Ordnungsamt	05	Aachen	05
Kindertagesstätte	06	Erfurt	06
Kirchengemeinde	07	Dresden	07
Feuerwehr	08	Kiel	08
Polizei	09	Bochum	09
Zollamt	10	Leipzig	10

Notieren Sie für jede der öffentlichen Einrichtungen die entsprechende Zahlenkombination.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Wie lautet der Code für die Bibliothek in Aachen?

Antwort

1. Wie lautet der Code für die Bibliothek in Aachen?

02 (Code für Bibliothek) + 05 (Code für Aachen) = 0205

Eignungstest

Prüfung 2



Bankkaufmann/-frau (B)

AL (A2) – P2

2

Prüfung

Bankkaufmann/-frau

Allgemeinwissen.....	84
Verschiedene Themen	84
Fachbezogenes Wissen	89
Branche und Beruf.....	89
Sprachbeherrschung	94
Groß- und Kleinschreibung	94
Gegenteilige Begriffe	96
Grammatik: Konjugation und Deklination	98
Fremdsprachenkenntnisse	101
Englisch: richtige Schreibweise	101
Mathematik	105
Bruchrechnen	105
Zinsrechnen	107
Gewinnverteilung.....	109
Schätzaufgaben	112
Gemischte Textaufgaben	114
Textaufgaben mit Diagramm.....	116
Logisches Denkvermögen	120
Buchstabenreihe fortsetzen	120
Symbolrechnen	126
Logische Schlussfolgerung	129
Visuelles Denkvermögen	132
Figuren ergänzen	132
Erinnerungsvermögen	137
Figuren und Zahlen einprägen.....	137
Konzentrationsvermögen.....	139
Rechenaufgaben mit doppeltem Hindernis	139

Sprachbeherrschung

Groß- und Kleinschreibung

Bearbeitungszeit 5 Minuten

In diesem Aufgabenteil geht es darum, die richtige Schreibweise zu erkennen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den Lösungsbuchstaben des korrekt geschriebenen Satzes markieren.

186.

- A. Die Polizei tappte völlig im dunkeln.
- B. Die Polizei tappte völlig im Dunkeln.
- C. Die Polizei tappte Völlig im dunkeln.
- D. Die Polizei tappte Völlig im Dunkeln.
- E. Keine Antwort ist richtig.

189.

- A. Es tat ihm aufrichtig leid.
- B. Es tat ihm aufrichtig Leid.
- C. Es tat ihm Aufrichtig leid.
- D. Es tat ihm Aufrichtig Leid.
- E. Keine Antwort ist richtig.

187.

- A. Damit hat er vollkommen Recht!
- B. Damit hat er vollkommen recht!
- C. Damit hat Er vollkommen Recht!
- D. Damit hat Er vollkommen recht!
- E. Keine Antwort ist richtig.

190.

- A. Er mag gerne Rad fahren.
- B. Er mag gerne radfahren.
- C. Er mag gerne rad fahren.
- D. Er mag gerne Radfahren.
- E. Keine Antwort ist richtig.

188.

- A. Der vierte im Bunde ist erkrankt.
- B. Der Vierte im Bunde ist erkrankt.
- C. Der Vierte im bunde ist erkrankt.
- D. Der vierte im bunde ist erkrankt.
- E. Keine Antwort ist richtig.

Lösungen

Zu 186.

B. Die Polizei tappte völlig im Dunkeln.

Substantivierte Adjektive mit Präposition („im Dunkeln“) werden großgeschrieben – sowohl bei Verwendung in wörtlicher als auch in übertragener Bedeutung.

Zu 187.

B. Damit hat er vollkommen recht!

Die Verbindung „recht haben“/„Recht haben“ kann groß- und kleingeschrieben werden – außer in intensivierenden Wendungen wie im vorliegenden Fall: Hier muss kleingeschrieben werden.

Zu 188.

B. Der Vierte im Bunde ist erkrankt.

Substantivierte Grund- und Ordnungszahlen werden großgeschrieben.

Zu 189.

A. Es tat ihm aufrichtig Leid.

Die geltenden Regeln betrachten „leidtun“ als zusammengesetztes Verb, dessen Vorderglied „leid“ nicht als Substantiv angesehen wird. Man schreibt es auch dann klein, wenn es wie hier von „tun“ abrückt. Das Adjektiv „aufrichtig“ wird ebenfalls kleingeschrieben.

Zu 190.

A. Er mag gerne Rad fahren.

Substantive werden in Verbindung mit einem Verb (z. B. „Rad fahren“, „Handball spielen“) generell großgeschrieben. Ob ein Wort im konkreten oder übertragenen Sinn gebraucht wird, gilt nicht mehr als Kriterium für die Zusammen- bzw. Getrennschreibung, stattdessen gilt konsequente Getrennschreibung.

Fremdsprachenkenntnisse

Englisch: Richtigen Satz wählen

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Die folgenden Aufgaben testen Ihre Fremdsprachenkompetenz.

Wie lautet der vorgegebene deutsche Satz auf Englisch? Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie den Lösungsbuchstaben der korrekten Übersetzung markieren.

201. Du solltest einen Regenschirm mitnehmen, weil es regnen wird.
- A. You should take an umbrella, because it is going to rain.
 - B. You must take an umbrella, while it is going to rain.
 - C. Because you take an umbrella, it will rain.
 - D. You must not take an umbrella, because it will rain.
 - E. We took the umbrella, not to get wet, if it rains.
202. Wo ist die nächste Bushaltestelle für den Bus zum Flughafen?
- A. Who is the next bus station for the bus to the fly harbour?
 - B. How I get the bus stand for the airport?
 - C. Which line bus guides to the airport?
 - D. Where is the next bus stop for the bus line to the airport?
 - E. What bus goes to the central station?
203. Wir haben bereits gestern darüber geredet.
- A. Already yesterday talked about it we have.
 - B. Talked about it yesterday have we already.
 - C. Have we talked it about already yesterday?
 - D. We already talked about it yesterday.
 - E. We have already yesterday about talked.
204. Bei gutem Wetter sind der Himmel und das Meer blau.
- A. Blue are the sky and the lake in good weather.
 - B. The sea and the sky are blue in weather good.
 - C. The blue and the sea sky are weather in good.
 - D. And blue the sea sky are in weather the good.
 - E. In good weather the sky and the sea are blue.

Mathematik

Schätzaufgaben

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bei dieser Aufgabe zählen Ihre Kopfrechenkünste. Einen Taschenrechner dürfen Sie hier daher nicht benutzen.

Sie müssen die Aufgaben nicht vollständig ausrechnen – geschicktes Schätzen genügt, um die richtigen Ergebnisse zu finden.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

226. $9,757 - 3,649 = ?$

- A. 6,108
- B. 5,808
- C. 6,206
- D. 7,456
- E. Keine Antwort ist richtig.

229. $1.645 \times 3.987 = ?$

- A. 3.661.196
- B. 6.558.615
- C. 111.965.515
- D. 987.435
- E. Keine Antwort ist richtig.

227. $26,8\% \text{ von } 480 = ?$

- A. 98,44
- B. 210,02
- C. 118,98
- D. 128,64
- E. Keine Antwort ist richtig.

230. $\frac{5}{14} + \frac{4}{27} = ?$

- A. 0,992
- B. 1,202
- C. 0,848
- D. 0,505
- E. Keine Antwort ist richtig.

228. $\sqrt{48.400} = ?$

- A. 120
- B. 200
- C. 220
- D. 320
- E. 400

Eignungstest

Prüfung 3



Bankkaufmann/-frau (C)

AL (A2) – P3

3

Prüfung

Bankkaufmann/-frau

Allgemeinwissen.....	146
Verschiedene Themen	146
Fachbezogenes Wissen	151
Branche und Beruf.....	151
Sprachbeherrschung	157
Kommasetzung	157
Bedeutung von Sprichwörtern	160
Sätze puzzeln.....	162
Fremdsprachenkenntnisse	166
Englisch: Zeitformen.....	166
Mathematik	169
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich.....	169
Bruchrechnen	172
Zinsrechnen	174
Dreisatz.....	176
Funktionen und Gleichungen	179
Gemischte Textaufgaben	183
Logisches Denkvermögen	186
Zahlenreihen fortsetzen	186
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	191
Meinung oder Tatsache.....	195
Visuelles Denkvermögen	198
Faltvorlagen	198
Erinnerungsvermögen	203
Wörter einprägen	203
Konzentrationsvermögen.....	205
Original und Abschrift.....	205
Zahlenkarten kategorisieren	207

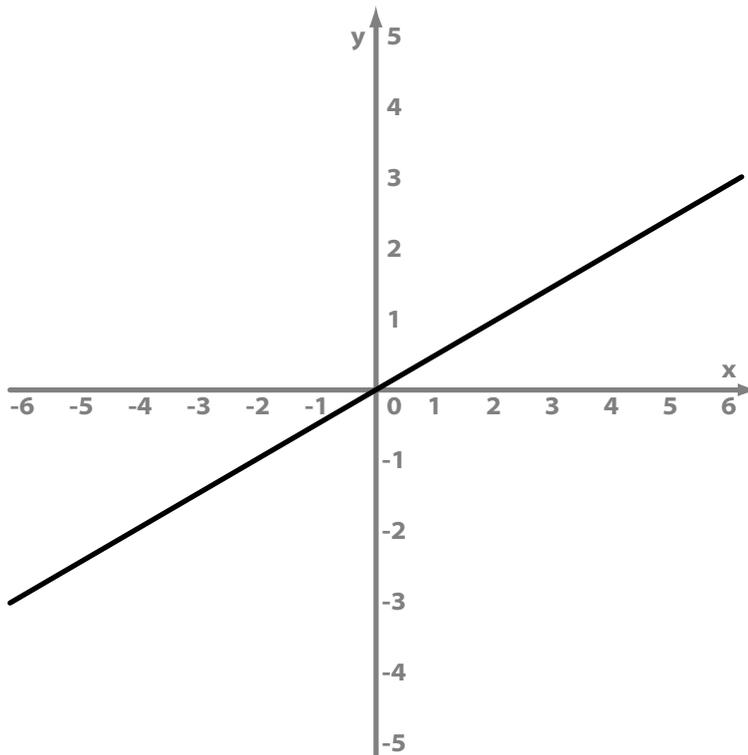
Mathematik

Funktionen und Gleichungen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

376. Welche der Funktionen entspricht der Geraden im Koordinatensystem?



- A. $y = 0,5x$
- B. $y = -x$
- C. $y = -2x$
- D. $y = 2$
- E. Keine Antwort ist richtig.

Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden*Bearbeitungszeit 5 Minuten*

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

396. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

24	30	36
18	?	30
12	18	24

- A. 12
 B. 14
 C. 20
 D. 24
 E. Keine Antwort ist richtig.

398. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

48	39	47
40	?	41
45	42	44

- A. 54
 B. 46
 C. 36
 D. 26
 E. Keine Antwort ist richtig.

397. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Pyramide sinnvoll aufgestellt ist?

2			
4		2	
12	3	6	
2	24	?	48

- A. 3
 B. 4
 C. 8
 D. 6
 E. Keine Antwort ist richtig.

399. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

30	50	1	5
0,5	15	?	2
5	100	0,5	30
100	0,1	30	25

- A. 5
 B. 15
 C. 100
 D. 500
 E. Keine Antwort ist richtig.

Eignungstest

Prüfung 4

4

**Kaufmann/-frau für
Versicherungen und Finanzen**

AL (A2) – P4

4

Prüfung

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Allgemeinwissen.....	212
Verschiedene Themen	212
Fachbezogenes Wissen	217
Branche und Beruf.....	217
Sprachbeherrschung	222
Rechtschreibung.....	222
Fremdwörter.....	224
Satzreihenfolge	226
Fremdsprachenkenntnisse	231
Englisch: Bedeutung von Wörtern.....	231
Mathematik	234
Bruchrechnen	234
Prozentrechnen	236
Schätzaufgaben	241
Knifflige Aufgaben.....	243
Textaufgaben mit Diagramm.....	245
Logisches Denkvermögen	248
Buchstabenreihen fortsetzen.....	248
Symbolrechnen.....	254
Wochentage.....	257
Visuelles Denkvermögen	259
Visuelle Analogien.....	259
Erinnerungsvermögen	262
Wortgruppen einprägen und erkennen	262
Konzentrationsvermögen.....	265
b, d, p und q-Test.....	265

Mathematik

Textaufgaben mit Diagramm

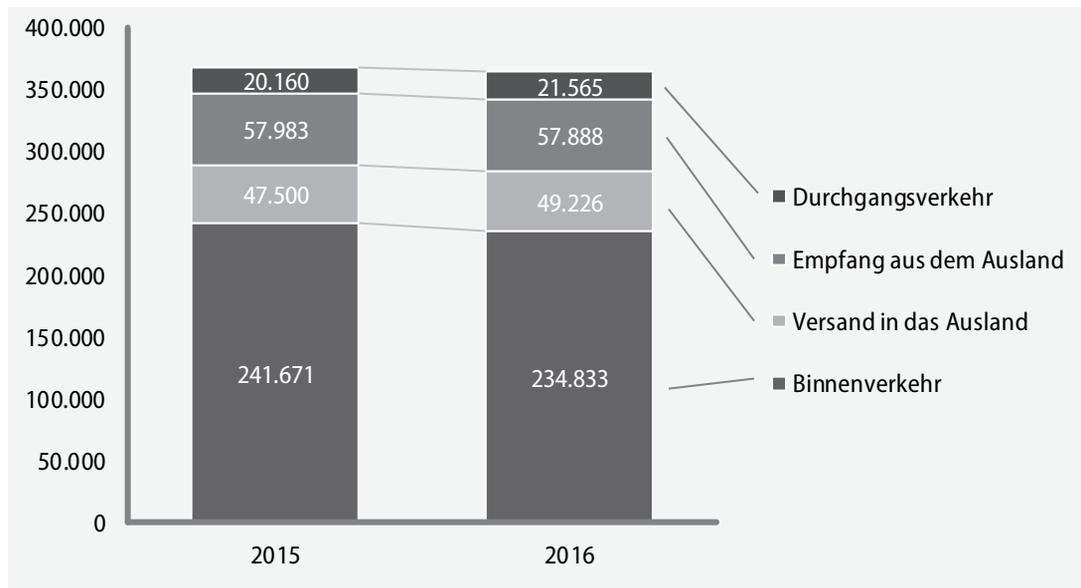
Bearbeitungszeit 5 Minuten

Welche Information liefert das Diagramm?

Bitte analysieren Sie das Schaubild und beantworten Sie die nachfolgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Eisenbahn-Güterverkehr in Deutschland

Hauptverkehrsverbindungen 2015 und 2016, Angaben in Kilotonnen/kt (1.000 Tonnen)



Quelle: Statistisches Bundesamt

561. Wie viel Kilotonnen Güter wurden 2016 auf dem deutschen Schienennetz insgesamt befördert?
- A. 363.260
 B. 361.332
 C. 363.512
 D. 352.300
 E. Keine Antwort ist richtig.
562. Wie viel Kilotonnen Güter wurden 2015 auf dem deutschen Schienennetz durchschnittlich pro Monat befördert?
- A. Rund 70.500 Kilotonnen
 B. Rund 30.610 Kilotonnen
 C. Rund 15.040 Kilotonnen
 D. Rund 29.820 Kilotonnen
 E. Keine Antwort ist richtig.

Logisches Denkvermögen

Buchstabenreihen fortsetzen

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt haben Sie Buchstabenfolgen, die nach festen Regeln aufgestellt sind.

Ihre Aufgabe besteht darin, für jede Buchstabenreihe die Regel herauszufinden, um den unbekanntesten Buchstaben am Ende der Reihe zu ermitteln.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

A	B	C	D	E	?
---	---	---	---	---	---

- A. D
- B. E
- C. F
- D. G
- E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

C. F

Bei dieser Buchstabenreihe wird jeder weitere Buchstabe alphabetisch fortgesetzt. Der gesuchte Buchstabe lautet somit F und die richtige Antwort ist C.

Eignungstest

Prüfung 5

5

Finanzdienstleistung

AL (A2) – P5

5

Prüfung

Finanzdienstleistung

Allgemeinwissen.....	270
Verschiedene Themen	270
Fachbezogenes Wissen	273
Branche und Beruf.....	273
Sprachbeherrschung	280
Rechtschreibung: Lückentext	280
Gegenteilige Begriffe	282
Satzgrammatik.....	284
Fremdsprachenkenntnisse	286
Englisch: Lückentext.....	286
Mathematik	290
Bruchrechnen	290
Prozentrechnen	292
Zinsrechnen	294
Maße und Einheiten umrechnen	296
Schätzaufgaben	298
Knifflige Aufgaben.....	300
Textaufgaben mit Tabelle	302
Logisches Denkvermögen	305
Zahlenreihen fortsetzen	305
Zahlenmatrizen.....	310
Logische Schlussfolgerung.....	314
Schaubilder interpretieren.....	317
Visuelles Denkvermögen	320
Eine Figur ist gespiegelt	320
Erinnerungsvermögen	322
Personendatei einprägen.....	322
Konzentrationsvermögen.....	328
Aktenschrank.....	328
Psychologischer Test	332
Persönlichkeitstest	332

Mathematik

Textaufgaben mit Tabelle

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Welche Informationen liefert die Tabelle?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Einwohnerzahl und Bruttonationaleinkommen (BNE)

Kaufkraftbereinigtes BNE pro Kopf in US-Dollar (Stand 2015)

Land	BNE/Kopf in US-\$	Einwohnerzahl in Mio.
Schweiz	63.990	8,3
USA	57.540	321,2
Österreich	49.160	8,6
Deutschland	49.090	81,1
Belgien	45.770	11,2
Japan	42.310	126,9
Frankreich	41.680	64,3
Vereinigtes Königreich	41.230	65,1
Italien	37.010	62,5
Südkorea	34.810	50,7
Spanien	34.700	46,4
Russland	24.510	144,3
Türkei	19.740	78,2
Welt	15.659	7.336
Volksrepublik China	14.320	1.371,9
Indien	6.030	1.314,1

Quelle: Weltbank, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung

726. In Südkorea ist das BNE/Kopf kleiner als ...?

- A. in Russland.
- B. in der Türkei.
- C. in Belgien.
- D. in der Volksrepublik China.
- E. Keine Antwort ist richtig.

727. Im Durchschnitt erwirtschaftet ein Japaner ungefähr ...?

- A. 2-mal so viel wie ein Russe.
- B. 2,5-mal so viel wie ein Spanier.
- C. 3-mal so viel wie ein Chinese.
- D. 5-mal so viel wie ein Türke.
- E. Keine Antwort ist richtig.

Visuelles Denkvermögen

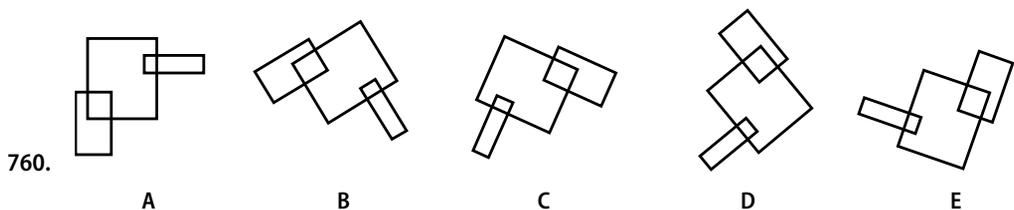
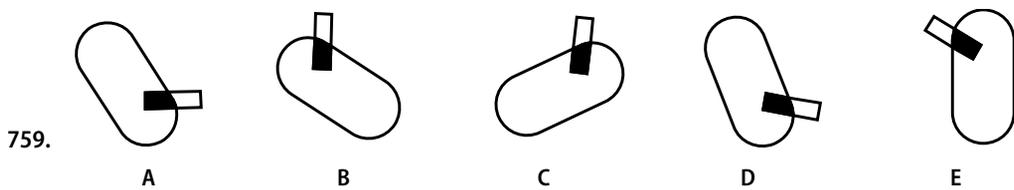
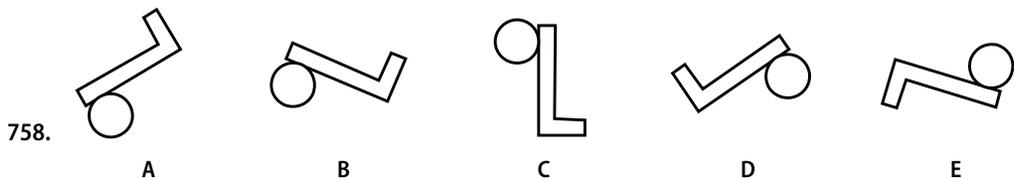
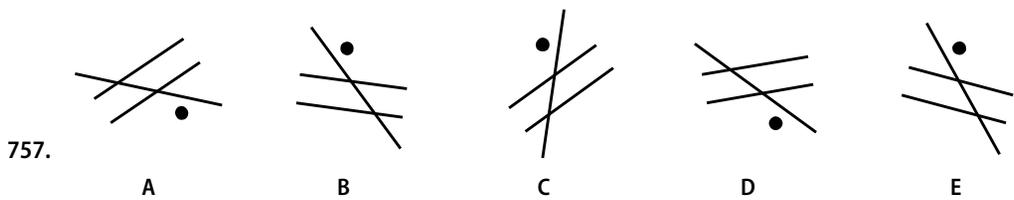
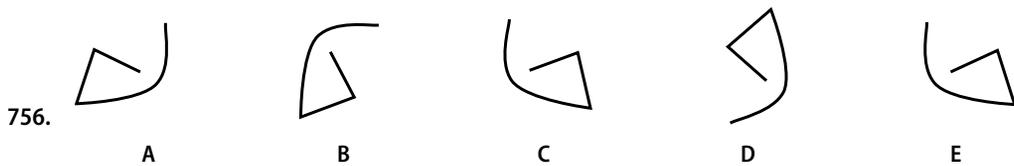
Eine Figur ist gespiegelt

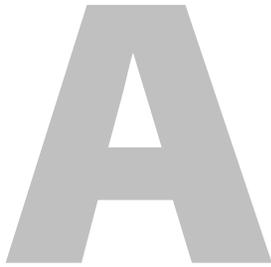
Bearbeitungszeit 1 Minuten

Diese Aufgaben prüfen Ihre visuelle Auffassungsgabe.

In jeder Reihe erhalten Sie eine Figur in fünf Variationen – viermal unterschiedlich weit gedreht, einmal jedoch gespiegelt.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie den Antwortbuchstaben der gespiegelten Figur markieren.





Anhang

Lösungen	346
Prüfung 1 · Bankkaufmann/-frau · A	346
Prüfung 2 · Bankkaufmann/-frau · B	347
Prüfung 3 · Bankkaufmann/-frau · C	348
Prüfung 4 · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	349
Prüfung 5 · Finanzdienstleistung	350
Die Rechtschreibung	351
Tabelle: Maße und Einheiten.....	382

Die Rechtschreibung

Die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung

Allgemeines

Ohne ein gewisses Regelwerk wäre es uns als Sprechern schwer möglich, klar zu kommunizieren. Daher hat jede Sprache ihre festen Ausdrücke, Begriffe, Regeln etc. Hätte jeder Sprecher eine eigene Art der gesprochenen Sprache – oder der Schriftsprache –, so würde es unzweifelhaft zu großen Komplikationen kommen und die Sprache wäre nicht Mittel der Verständigung. Die Grammatik einer Sprache bildet also für die Sprecher den notwendigen Rahmen, um sich so ausdrücken zu können, dass andere Mitglieder der Sprachgemeinschaft verstehen können. Wenn es sich um die Schriftsprache handelt, ist die Grammatik ganz besonders wichtig, da hinter einem geschriebenen Text immer ein Autor steht; jedoch hört man den Autor nicht sprechen, sondern liest **nur** einen Text.

Schon im Einstellungstest spielt die Rechtschreibkompetenz eine Rolle, daher werden wir hier eingehend die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung darstellen. Wir richten uns natürlich nach dem aktuellsten Stand, also nach den mit der Rechtschreibreform von 2006 festgelegten Vorgaben.

Im Voraus sollen einschlägige Begriffe kurz erläutert werden, die zum Verstehen der nachfolgenden Abschnitte unbedingt notwendig sind.

Fachbegriff	Erklärung
Adjektiv	Eigenschaftswort: Mit dem Adjektiv werden Substantiven (Hauptwörtern) Eigenschaften zugewiesen. Die Adjektive verändern die Form nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>neu, richtig, hässlich</i> .
Adverb	Umstandswort: Sie geben den Umstand einer Situation/eines Ereignisses an, zudem sind sie nicht veränderbar: z. B. <i>jetzt, später, direkt</i> .
Artikel	Geschlechtswort: Mit den Artikeln wird im Deutschen das Geschlecht signalisiert, die Artikel sind Substantiven zumeist vorangestellt. Formveränderung nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>der Mann, die Frau, das Haus, die Autos</i> .
Beugen	Veränderung: Mit diesem Begriff wird das Verändern von Verben (<i>Konjugation</i>) und Substantiven, Artikeln, Pronomen, Adjektiven (<i>Deklination</i>) beschrieben. Vgl. Konjugation und Deklination.



Ausbildungspark Verlag GmbH

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach am Main
Tel. (069) 40 56 49 73 • Fax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Erfolgreich bewerben ist keine Glückssache!

Sicher durch den Einstellungstest bei Banken, Sparkassen und Versicherungen!

So bestehen Sie die Prüfung zur Ausbildung zum Bankkaufmann und Kaufmann für Versicherung und Finanzen.

Dieses Prüfungspaket ...

- **verrät Details zu den Prüfungsthemen:** alles zu den Eignungstests im Finanzdienstleistungssektor
- **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:** mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen
- **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:** u. a. Sprachbeherrschung, Logik, Mathematik, Konzentration, Allgemeinwissen, Fachwissen, visuelles Denkvermögen

Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!